

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

573 (11.12.1915) Mittag-Ausgabe 1. Blatt

Die Verwaltung der besetzten feindlichen Gebiete.
 Budapest, 10. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Ein Abgeordneter antwortete auf die Interpellation Moriz Esterhazy (oppositionell) betreffend die Verwaltung der durch die Armee besetzten feindlichen Gebiete Graf Tissa, daß während der Kriegshandlungen die Verwaltung den Kommandos der kämpfenden Armee obliegt. Insofern aber ein größeres, zusammenhängendes feindliches Gebiet in den Besitz unserer Armee gelangt, wird auf diesem Gebiete eine militärische Verwaltung aufgestellt, der ein entsprechendes Personal von Zivilbeamten zugeteilt wird. Die Verwaltung ist dem Armeeoberkommando unterstellt. Eine solche Verwaltung ist bloß in den von unseren Truppen in Rußisch-Polen besetzten Gebieten eingerichtet. In Serbien verfügen heute noch die Etappenkommandos, jedoch wird eine Verwaltung, wie sie hier dargestellt wurde, ebenfalls eingerichtet. Die ungarische Regierung stellte sich auf den Standpunkt, daß es schon wegen der Sprachfrage zweckmäßig sei, wenn auf russisch-polnische Gebiet in erster Linie österreichisches Verwaltungspersonal verwendet wird. Sinegen kommt bei Einrichtung der Verwaltung in dem besetzten serbischen Gebiet ungarisches Verwaltungspersonal in Betracht. Ohne mich irgendwie in den Wirkungsbereich eines Armeekommandanten einzumischen, halte ich schon heute es für meine Pflicht, zu erklären, daß auch bei der Organisation der Militärverwaltung Serbiens die Tatsache zum Ausdruck kommen muß, daß es sich hier um solche Gebiete handelt, welche in erster Linie in die Interessensphäre Ungarns fallen.

Was die Finanzen anlangt, so wird es als Grundbedingung betrachtet, daß die Kosten der in den eroberten Gebieten tätigen Verwaltung zu Kosten des sogenannten Mobilisierungsbereiches fallen und die Einnahmen gemeinsame Einnahmen bilden und als Mobilisierungskredit gebucht werden. Die Zollfrage in Polen wurde derart geregelt, daß ein dem früheren entsprechender Zolltarif für solche Artikel festgelegt wurde, welche aus dem gemeinsamen Zollgebiet in besetzte Gebiete ausgeführt werden, während die von dort stammende Einfuhr gemäß dem normalen Zolltarif vollzogen wird. Eine Vereinbarung über die Aufteilung der Einnahmen und der Kosten der besetzten Gebiete zwischen der Monarchie und den Verbündeten besteht bezüglich Rußisch-Polens zwischen den beiden Militärkommandanten, die im Wege der Verhandlungen zu einer Vereinbarung zwischen den beiden Regierungen umgestaltet wird. Was jedoch deren Inhalt betrifft, kann ich nur mit Zustimmung sämtlicher Faktoren darüber Aufklärung geben.

Die Antwort des Ministerpräsidenten wurde zur Kenntnis genommen.

Grey und Kitchener in Paris.
 Paris, 10. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Präsident Poincaré empfing heute vormittag Grey und Kitchener, die später mit den Ministern und Unterstaatssekretären an einem Frühstück im Elysée teilnahmen.

Deutschfeindliche Hetze in den Vereinigten Staaten.
 Newyork, 9. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Durch Funkpruch von dem Vertreter des W.L.B. Die öffentliche Meinung ist durch die fortgesetzt aufgetauchten Beschlüsse über die angebliche deutsche Anschläge auf die amerikanische Neutralität, amerikanische Munitionsfabriken und über amerikanische Feindliche Intrigen in Mexiko, sowie über mehrere gegen Deutsche eingeleitete Strafverfahren wegen solcher Straftaten stark gegen Deutschland erregt. Die Newyork World prophezeit in einer Korrespondenz aus Washington eine nahe bevorstehende deutsch-amerikanische Krisis von ungleich größerer Schwere, als nach der Versenkung der „Lusitania“. Amerika habe gefordert, daß Deutschland erkläre, daß es das Völkerrecht bei der Behandlung amerikanischer Bürger nicht habe verletzen wollen. Amerika bestrebe nach wie vor darauf, Vermittlung werde der Kongreß demnächst Aufschluß über die „Lusitania“-Verhandlungen verlangen. Einige Kongreßmitglieder fänden im Vergriffe, Mord auf Abbruch der amerikanisch-deutschen Beziehungen einzubringen. Newyork Tribune fragt ironisch, ob denn die Bundesregierung die amtlichen Beziehungen zu Deutschland trotz der bedauerlichen Weigerung, den amerikanischen Forderungen zu entsprechen, ewig aufrecht erhalten wolle. Die Newyork World antwortet darauf in einem Leitartikel, dies sei keineswegs die Absicht der Regierung, die mit Deutschland verhandelt, solange dies möglich sei. Man sei nicht der Meinung, daß der Abbruch der Beziehungen den Krieg bedeute. Best sei nicht Zeit für Wut.

Hinter der russischen Front.
 Berlin, 10. Dezember. Der Berl. Lok. Anz. meldet aus Kopenhagen: Nach russischen Blättern ist die Vorbereitung hinter der Front ohne

Kirchliche Nachrichten.
 Kardinal von Hartmann auf der Rückreise.
 Aus der Schweiz, 10. Dez. (A.B.) Kardinal von Hartmann begab sich im gestrigen Oeffentlichen Konfessionarium mit Kardinal Gasquet den neuen Kardinal Gasquet aus der Signia zum päpstlichen Thron in der Kardinalats-Kurie. Nach beendeter Funktion wurde Kardinal von Hartmann und Geheimsekretär Dr. Bergmann vom St. Vater in Abschiedsaudienz empfangen. Heute vormittag 8 Uhr kam er in Chiasso an. Von Mailand ab war ihm durch Vermittlung der schweizerischen Gesandtschaft in Rom ein Extrazug zur Verfügung gestellt worden. Ein kaiserlicher Salonwagen wartete an der Grenzstation. Dasselbst wurde der Kardinal durch Major Wille, ein Sohn des Schweizer Generalissimus, begrüßt, während ihm ein besonderer Adjutant von Lugano bis zur deutschen Grenze begleitete. Der Herr Kardinal hat die Reise vorzüglich überstanden. Er geht am Sonntag abend in Köln ein.

Die Lage in Süd-mazedonien und Montenegro.
 Wien, 10. Dezember. (Pres. Sta.) Durch den schleunigen Rückzug der englisch-französischen Landungsarmee gegen die grie-

chische Grenze hat sich dieselbe noch im letzten Augenblick der durch Umfassung drohenden Katastrophe zu entziehen vermocht. Die Bulgaren drängen heftig nach. Vermutlich wird die Entscheidung in Süd-mazedonien noch vor dem Eintreffen der ununterbrochen in Saloniki landenden Truppen der Alliierten gefallen sein. Jedenfalls ist ihr Ausgang nicht zweifelhaft, denn selbst französische Quellen melden von schweren Strapazen, die die Orienttruppen auszuhalten hätten und von deren größeren Verlusten, und belonen, es genüge, sich auf die Behauptung von Saloniki und dessen Umgebung zu beschränken.

Die flüchtende serbische Armee ist auf ein Gebiet von mehr als 250 Kilometer Breite verteilt und trachtet ihre Trümmer an die Adria zu retten. Ob es ihr gelingen wird, diese mit geordneten Kräften zu erreichen, ist bei der feindlichen Gesinnung der Bewohner des durchziehenden Gebietes sehr fraglich, und daher die Nachricht, daß ungefähr vier serbische Divisionen Durazzo aufzubrechen, von wo sie zu Schiff nach Saloniki gebracht werden sollen, wohl nur ein Wunsch, der weit davon entfernt ist, zur Tatsache zu werden.

Der Krieg zur See.

Eine Reuter-Meldung über die amerikanische „Ancona“-Notiz.

Washington, 10. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Meldung des Reuter-Büros. Wie verlautet, ist die Note der amerikanischen Regierung an die österreichisch-ungarische Regierung wegen der Versenkung der „Ancona“ kurz, aber energischer als irgend eine der an Deutschland gerichteten Noten. Es wird nachdrücklich gefordert, daß die österreichisch-ungarische Regierung eine Gewähr für die Sicherheit der Amerikaner gebe. Die Note erludt um Aufklärung über die Beschuldigung, daß das Unterseeboot, nachdem der Dampfer bereits gestoppt hatte, Granaten abschoß und einige Passagiere tötete. Präsident Wilson hieß das Entgegnung gut, ohne etwas daran abzuändern. Die Kürze der Note wird dem Wunsch der Vereinigten Staaten zugeschrieben, die Angelegenheit so rasch als möglich zu erledigen. Amtliche Personen in hohen Stellungen erklären, daß der Zustand infolge der Berichte über Angriffe von Unterseebooten auf amerikanische Schiffe im Mittelmeer ernste Erwägung erheische.

Die noch unklare Affäre der amerikanischen Dampfer im Mittelmeer.

Berlin, 10. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Nach dem englischen Kolonialbericht vom 9. Dezember sind die zwei amerikanischen Dampfer „The Brecon“ und „Comma“ am Sonntag im Mittelmeer durch ein Unterseeboot angegriffen worden. Beide seien wohl erhalten, aber durch Feuer des Unterseebootes leicht beschädigt angekommen. Der Bericht fügt hinzu: Diese Angriffe sind eine Verletzung der amerikanischen Neutralität und zeigen von neuem die deutsche Unehrlichkeit betriebs die Freiheit der Meere. — Hierzu erfahren wir von zuverlässiger Seite folgendes: Ein Bericht über die genannten Fälle liegt hier noch nicht vor. Falls sie nicht überhaupt erfinden sind, um Amerika gegen uns aufzuheizen, bedeuten sie sogar nach der englischen Darstellung zweifelslos keine Neutralitätsverletzung, da die Bemerkung, die beiden Dampfer seien durch das Feuer des Unterseebootes leicht beschädigt worden, mit voller Sicherheit darauf schließen läßt, daß sie den Befehlen des Unterseebootes, zur Ausübung des Untersuchungsrechtes zu stoppen, nicht nachgegeben sind. In diesem Falle ist allgemein anerkanntes internationales Recht, daß der Kriegsschiffkommandant Gewalt anwendet, um seinen Befehl durchzusetzen. Was die althergebrachte Meinung über die deutsche Unehrlichkeit bezüglich der Freiheit der Meere betrifft, so sei nur darauf hingewiesen, daß wir allerdings die Freiheit der Meere erlangen wollen. Wir verstoßen aber nicht auf die Befreiung von jedem Völkergrundgesetz entsprechenden englischen Willkürherrschaft zur See, die alle neutralen Staaten an eigenen Leibe zur Zeit schmerzhaft genug verspüren und die gerade Präsident Wilson in seiner letzten Note an England schonungslos an den Pranger gestellt hat. Solange diese englische Willkürherrschaft dauert, können wir natürlich auf die Ausübung der uns nach den jetzigen internationalen Grundgesetzen zustehenden Rechte nicht verzichten.

Der Krieg mit Italien.

Vern, 10. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Nach einer Meldung aus Mailand ist in Bologna ein Major des Infanteriedienstes verhaftet worden, weil er mit betrügerischen Heereslieferanten zusammenarbeitete.

Vom Balkan.

Eine Schlacht an der griechischen Grenze.
 Berlin, 11. Dezember. Nach Meldungen verschiedener Morgenblätter berichtet Magrini, daß seit dem 7. Dezember eine heftige Schlacht an der griechischen Grenze im Gange sei.

Sofia, 10. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Der Vizepräsident der Sobranie, Komit'schew, hat aus Anlaß der Erfolge der bulgarischen Armee über die Engländer und Franzosen nachstehendes Telegramm an den König gerichtet: Nachdem die bulgarische Armee die Heimat von der Gegenwart aller Hebelalter geläubert hat, empfinden wir aufs tiefste das Glück, vor unseren Truppen auch die stolzen Engländer und Franzosen fliehen zu sehen, die sich noch gestern die Herren der Welt glaubten. Ich bin stolz, ein Bulgare zu sein. Außer mir vor Freude rufe ich: Es lebe die bulgarische Armee! Es lebe der König des geeinten Bulgariens!

London, 10. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Die Times meldet aus Paris, es bestehe Grund, anzunehmen, daß der Kriegsrat der Alliierten beschloßen habe, die Saloniki-Expedition unter feinen Umständen aufzugeben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Im Hauptauschuß des Reichstags erklärte bei Beratung einer vom Zentrum vorgelegten Resolution betr. Erziehung einer Zentralkasse für Lebensmittelversorgung der Staatssekretäre des Innern, zu dem Ausbaue der Reichsprüfungsstelle, in der ja bereits Mitglieder des Bundesrats, des Reichstags und Landesparlamente saßen, gerne die Hand bieten zu wollen. Auf eine Anregung, Höchstpreise für Leder festzusetzen, erklärte Staatssekretär Dr. Delbrück, daß Maßnahmen zur Regelung der Lederpreise vorbereitet würden. Auf Klagen darüber, daß nur für Militärausrüstungsgegenstände die Lederpreise herabgesetzt worden seien, daß aber in der Privatindustrie die Preise noch viel zu hoch seien und auch in Gerbrinde statt

hische Grenze hat sich dieselbe noch im letzten Augenblick der durch Umfassung drohenden Katastrophe zu entziehen vermocht. Die Bulgaren drängen heftig nach. Vermutlich wird die Entscheidung in Süd-mazedonien noch vor dem Eintreffen der ununterbrochen in Saloniki landenden Truppen der Alliierten gefallen sein. Jedenfalls ist ihr Ausgang nicht zweifelhaft, denn selbst französische Quellen melden von schweren Strapazen, die die Orienttruppen auszuhalten hätten und von deren größeren Verlusten, und belonen, es genüge, sich auf die Behauptung von Saloniki und dessen Umgebung zu beschränken.

Die flüchtende serbische Armee ist auf ein Gebiet von mehr als 250 Kilometer Breite verteilt und trachtet ihre Trümmer an die Adria zu retten. Ob es ihr gelingen wird, diese mit geordneten Kräften zu erreichen, ist bei der feindlichen Gesinnung der Bewohner des durchziehenden Gebietes sehr fraglich, und daher die Nachricht, daß ungefähr vier serbische Divisionen Durazzo aufzubrechen, von wo sie zu Schiff nach Saloniki gebracht werden sollen, wohl nur ein Wunsch, der weit davon entfernt ist, zur Tatsache zu werden.

Die bulgarische Regierung soll Griechenland verheißt haben, daß ihre Truppen nur bis auf Grewelshöhe an die serbisch-griechische Grenze heranzögen werden und griechisches Gebiet keinesfalls betreten wollen.

Nach französischen Meldungen wird die Einreise Montenegro als vollständig betrachtet und die Ankunft österreichisch-ungarischer Truppen in Skutari als nahe bevorstehend bezeichnet. Die Aufstandsbeziehung in Albanien nimmt immer größeren Umfang an, überall treten starke Banden den umherziehenden Trümmern der serbischen und montenegrinischen Armee mit bewaffneter Hand entgegen. Die nach Skutari und Durazzo führenden Kommunikation sind von albanischen Banden besetzt.

Depesche aus Monastir an den König von Bulgarien.

Sofia, 8. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Meldung der Bulgarijischen Telegraphen-Agentur. Aus Anlaß der Einnahme von Bitolia (Monastir) ist dem Könige eine große Zahl Depeschen von Bulgaren, die aus Mazedonien stammen, zugegangen. Hervorzuheben ist eine Depesche der Bewohner von Bitolia, die von Politikern, ehemaligen Ministern, hohen Beamten, Professoren, Publizisten, Kaufleuten und Großindustriellen unterzeichnet ist und folgendermaßen lautet:

Sire! Die bulgarische Fahne flattert über Bitolia. Kanonenschüsse haben die Ketten der Knechtschaft zerbrochen. Der Schall der Kriegstrompeten in den Besten bulgarischen Geistes jenseits des Wardar, hallt in den Stützen wider und verkündet, daß Mazedonien frei ist und daß Mazedonien sich von nun an unter dem Scepter Eurer Majestät befindet, unauflöslich vereinigt mit Bulgarien. In dieser Stunde des Triumphes und des nationalen Stolzes halten wir Bürger von Bitolia, die wir niemals ein glänzenderes Fest erblickt, die wir keinen glücklicheren Tag zu erleben wünschen, es für unsere erste Pflicht, dem obersten Führer der bulgarischen Armee, dem Träger der nationalen Fahne, unserem vielgeliebten König, von heute an zweifach unser König, die Gefühle zum Ausdruck zu bringen, von denen unser Herz überfließt, unseren grenzenlosen Dank. Gestatten Sie uns, Sire, an diesem denkwürdigen Tage neuerlich an den Stufen des Thrones unseren Eid der Treue und Ergebenheit für jenen niederzulegen, den die Vorsehung vorherbestimmt hat, der Einziger der bulgarischen Nation zu sein, einen Eid nicht von unglücklichen Verbannenen, die in Ihrem Königreich gastfreundliche, brüderliche Aufnahme gefunden haben, sondern den Eid freier bulgarischer Bürger, der damit zum beständigen, festesten und unwiderrüchlichen wird. Mehrere Depeschen sind in großer Zahl auch dem Ministerpräsidenten und dem Generalissimus zugegangen.

Madenen bei Kaiser Franz Josef.

Wien, 10. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Ueber den Aufenthalt des Generalfeldmarschalls v. Madenen in Wien meldet die Neue Freie Presse: Nach seiner Audienz beim Kaiser, die eine halbe Stunde währte, machte Generalfeldmarschall von Madenen dem Chef der Militärkanzlei des Kaisers, Generaladjutant Febr. v. Wolfrast, einen Besuch. Er empfing sodann den Besuch des Kriegsministers von Robatini und nahm hierauf das Frühstück beim deutschen Botschafter ein. Um 5 Uhr nachmittags fand in Schönbrunn Tafel statt, an der der Generalfeldmarschall teilnahm. Er sah zur Rechten des Kaisers, der sich in sehr angeregter Weise mit dem deutschen Generalführer unterhielt. Nach der Tafel unterhielt sich der Kaiser noch einige Zeit in halbvollem Maße mit Generalfeldmarschall von Madenen und schüttelte ihm bei der Verabschiedung herzlich die Hand. Der Generalfeldmarschall hat Wien am selben Abend verlassen.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat geruht, dem Obercometer Wilhelm Haer in Verleihung die Stelle eines Vermessungsbeamten bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu übertragen.

Chronik.

Aus Baden.
 H. K. Karlsruhe, 10. Dezember. Es wird nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum 15. I. Mts. bei Vermeidung strenger Strafen das im Inland befindliche Vermögen von Angehörigen feindlicher Staaten auf den bei der Handelskammer Karlsruhe (Karl Friedrichstraße 30) erhältlichen Formularen auszuweisen ist. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß zur Anmeldung auch deutsche Staatsangehörige verpflichtet sind, die nach dem feindlichen Auslande etwas schulden.

Y Durnersheim, 10. Dez. Am Sonntag, 12. d. Mts. 7 Uhr abends, gibt im Wäldchen die Jungfrauenkongregation als Wohltätigkeitsvorstellung eine Theaterauff. „An Niderbüchel“. Freiwillige Gaben werden für unsere Soldaten verwendet.

...: Förgheim, 11. Dez. Tot aufgefunden im Bett wurde der Wilschbühler Joh. Bapt. Köhler. Ein Verbrechen oder Selbstmord liegt nicht vor.

Chronik des ersten Kriegsjahres.

11. Dezember. Ein französischer Angriff südlich Langemarck wurde zurückgewiesen. Der Feind verlor 200 Tote und 340 Gefangene. — Bei Arras wurden ebenfalls Fortschritte gemacht. — Im Kraonner Wald wurde ein wichtiger Stützpunkt den Franzosen abgenommen und dabei 200 Gefangene gemacht. Französische Angriffe bei St. Mihiel und auf dem Vogesenkamme westlich Metz waren erfolglos. An der ostpreussischen Grenze warf deutsche Kavallerie feindliche Kavallerieregimenter zurück und machte 350 Gefangene. — Die Operationen der Verbündeten in Polen entwickelten sich planmäßig. — Die österreichischen Verschiebungen auf dem serbischen Kriegsschauplatz vollziehen sich ohne größere Kämpfe mit dem Gegner.

Spezialisiert wurde, legte ein Regierungskommissär die einschlägigen Verhältnisse dar. Seit dem 1. Dezember seien seitens der in erster Linie beteiligten Militärverwaltung Höchstpreise für Leder festgesetzt und eine weitere Herabsetzung der Preise werde im Laufe der Zeit erfolgen. Wie schwierig die Sache sei zeige der Umstand, daß wegen der großen Verfallenszeit in der Güte des Leders 150 bis 160 Preisjahre festgesetzt werden müssen.

Ausland.

Wien, 10. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Am 6. Dezember weilte Generalfeldmarschall von Madenen in Wien, um dem Kaiser für die ihm verliehenen Brillanten zum Militärverdienstkreuz 1. Klasse zu danken.

London, 10. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Unterhaus. Staatssekretär Simon brachte einen Gesetzentwurf zur Verlängerung der Legislaturperiode des Parlamentes bis 31. Januar 1917 ein. — Lord Cecil erklärte, daß die englische Regierung, die nunmehr tatsächlich bestehende mexikanische Regierung in aller Form anerkannt habe.

Das künftige Wirtschaftsverhältnis der Mittelmächte.

Wien, 10. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.)
 Die Triester Handels- und Gewerbekammer nahm eine Kundgebung an, in der sie sich für die wirtschaftliche Annäherung und Zusammenarbeit mit dem deutschen Reiche sowohl in der Zoll-, Verkehrs-, Handels- und Industriepolitik, wie auch in der Verwaltung und Gesetzgebung ausspricht, und die Notwendigkeit betont, daß die Grundlagen der gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen sowohl zwischen Österreich und Ungarn, als auch zwischen der österr.-ungarischen Monarchie und dem deutschen Reiche durch langfristige Verträge gesichert werden. Eingedenk des großen Aufschwunges, den der Reichsbahnen in Triest durch die weitgehende Fürsorge der Regierung und der gesetzgebenden Körperschaften des Reiches vor dem Krieg genommen hat, erklärt die Triester Handelskammer es als ihre Pflicht, nach Beendigung des Krieges mit allen Kräften dazu beizutragen, die dem Handel, der Industrie und der Schifffahrt vor dem Krieg durch den Krieg geschlagenen Wunden schnellstens zu heilen, damit dann allmählich über den Reichsbahnen der gelante Seeverkehr von und nach den österreichischen Ländern geleitet werde. Die Handelskammer würde ferner mit besonderer Aufmerksamkeit eine wirtschaftliche Annäherung an die beiden anderen Verbündeten, die Türkei und Bulgarien, begrüßen, die geeignet wäre, Triest einen noch weit erheblicheren Handel an dem Orientverkehr zuzuführen.

Lebensmittelversorgung.

Wägenber Geschäftsabschluss einer Fleischwarenfabrik.
 In Nr. 227 der Allgemeinen Fleischereizung steht der Geschäftsbericht der Fleischwarenfabrik Wagners, Wolf, Aktiengesellschaft, in Gütersloh. Da heißt es: „Der erzielte Reingehalt von 515 000 Mk. (im Vorjahr 227 400 Mk.) und die ausgleichende Bilanz von 30 Prozent (im Vorjahr 16 Prozent) sind die höchsten seit Bestehen des Unternehmens. Der Gewinnvortrag wird von 20 200 Mk. auf 106 300 Mk. erhöht, das sind rund 10,5 Prozent des Aktienkapitals.“ Der gewaltige Gewinn wird wohl zu einem guten Teil auf resp. 10 bis 15 Prozent der Wägenber zuzuschreiben sein. Schade, daß darüber der Geschäftsabschluss keinen Aufschluß gibt.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat geruht, dem Obercometer Wilhelm Haer in Verleihung die Stelle eines Vermessungsbeamten bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu übertragen.

Chronik.

Aus Baden.
 H. K. Karlsruhe, 10. Dezember. Es wird nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum 15. I. Mts. bei Vermeidung strenger Strafen das im Inland befindliche Vermögen von Angehörigen feindlicher Staaten auf den bei der Handelskammer Karlsruhe (Karl Friedrichstraße 30) erhältlichen Formularen auszuweisen ist. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß zur Anmeldung auch deutsche Staatsangehörige verpflichtet sind, die nach dem feindlichen Auslande etwas schulden.

Y Durnersheim, 10. Dez. Am Sonntag, 12. d. Mts. 7 Uhr abends, gibt im Wäldchen die Jungfrauenkongregation als Wohltätigkeitsvorstellung eine Theaterauff. „An Niderbüchel“. Freiwillige Gaben werden für unsere Soldaten verwendet.

...: Förgheim, 11. Dez. Tot aufgefunden im Bett wurde der Wilschbühler Joh. Bapt. Köhler. Ein Verbrechen oder Selbstmord liegt nicht vor.

Lokales.

Karlsruhe, 11. Dezember 1915.

Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd und des Präsidenten Dr. von Engelberg.

Kammermusikabend zu Gunsten der Kriegshilfe. Die von Herrn Hofrat Professor Heinrich Orbenstein im vorigen Winter zu Gunsten der Kriegshilfe veranstalteten Kammermusikabende werden vielen Freunden vornehmlich in lebhafter Erinnerung sein. Nächsten Montag, den 13. d. M., findet im Saale des Großh. Konseratoriums das erste Konzert dieses Winters statt unter Mitwirkung von Fräulein Wozza von Götz aus Berlin, die im vorigen Jahre an gleicher Stelle durch ihren herrlichen Gesang wachstümliche Beifallsstürme entfesselt hat. Die mitwirkenden Instrumentalisten, der Konsergebe, Herr Kammermusikdirektor Heinrich Müller und Herr Kammermusikdirektor Schwanzara bedürfen einführender Worte nicht. Sie haben diesmal zwei der schönsten und schönsten Werke der romantischen Kammermusik zum Vortrage gewählt: die Klavier- und Violine-Sonate für Klavier und Cello von Mendelssohn, eines der bedeutendsten und schönsten Werke des Meisters, und das unvergleichlich schöne, in unerhöhtem Melodienreichtum beherbergtende Esdur-Trio von Schubert. Es sei auch deshalb auf das Konzert noch besonders aufmerksam gemacht, weil der Vertrag, wie im vorigen Jahr, wieder zu Zwecken der Kriegshilfe bestimmt ist.

Militärkonzert. Morgen nachmittags 4 Uhr findet in den „Drei Linden“ in Mühlburg großes Militärkonzert der Kapelle des Ersatzbataillons Inf.-Regt. 109 statt unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Königer. Näheres ist aus dem Angehörigen unseres Blattes ersichtlich.

Rehabilitationskonzert. Sonntag, den 12. d. M., nachmittags von 4 bis 7 Uhr, findet in der Festhalle „Patriotische und volkstümliche Musikaufführungen“ der Kapelle des 8. Landsturm-Infanterie-Ersatzbataillons Karlsruhe statt, für welche der Leiter derselben, Herr Kapellmeister G. Wolff, ein besonders wirkungsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hat. Die Eintrittspreise betragen 50 Pf. für Soldaten vom Feldwebel abwärts und Kinder 30 Pf. Näheres im Angehörigen.

Kath. Männerverein der Dittstadt. Wir möchten auch an dieser Stelle nochmals auf die morgen nach dem Moratorium in der Bernhardskirche stattfindende Weihnachtskommunion aufmerksam machen und um zahlreiche Beteiligung bitten.

Letzte Nachrichten

Zur Reichskanzlerrede.

Kopenhagen, 11. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Politiken schreibt zu der Rede des deutschen Reichskanzlers: Was der Kanzler sagte, gab nicht den Eindruck, daß er den baldigen Abschluß des fürchterlichen Streits erwartet. Er ist bereit, Friedensvorschläge zu erörtern, aber er erwartet die Vorschläge von den Gegnern Deutschlands. Es fragt sich also, wer anfangen soll. Die Rede deutet keine Möglichkeit an, wie diese Schwierigkeit zu überwinden ist, aber durch die Worte des Kanzlers gingen warme, aufrichtige Friedenswünsche.

Neuer Kriegsrat in Paris.

Paris, 11. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Vertreter der Alliierten haben gestern vormittag eine neue Besprechung im Wintergarten des Louvers abgehalten, der Grey und Stidinger beizuhöhen. General Borro ist mit den ihm beistehenden Stabsoffizieren in der Nacht nach Rom zurückgereist.

Bericht.

London, 11. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Lloyd meldet: Der norwegische Dampfer „Nereus“ wurde versenkt. Der Seemann ist ertrunken. Die übrige Besatzung wurde gerettet.

London, 11. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das neutrale Büro meldet: Der dänische Dampfer „Mint“, 1229 Bruttoregister, wurde versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

Ein Dreieck.

London, 11. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Dreieck der Verbände der Bergarbeiter, Eisenbahner und Transportarbeiter ist auf einer gemeinsamen Beratung der Ausschüsse unterzeichnet worden.

Russische „Drückeberger“.

Kopenhagen, 11. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Russoje Sismo beklagt, daß die wohlhabenden Kreise der Gesellschaft sich vollständig vom Kriegsdienst zurückgezogen haben und durch ihre Verbindungen vielen Angehörigen ihrer Kreise dazu verhelfen, vom Kriegsdienst frei zu kommen und sich deshalb in allen möglichen Büros für ein geringes Gehalt betätigen. Die Zahl der Drückeberger sei infolgedessen Region.

Bulgarischer Kriegsbericht.

Sofia, 11. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 8. Dezember. Die Verfolgung der englisch-französischen Truppen hält auf beiden Ufern des Wardar und des Flusses Kasturino gegen Godrovo hin an. Heute früh wurde um 7 Uhr der Kampf auf der Front Petrovo-Mirova wieder aufgenommen. Nach einem ungeheuren Sturmangriff bemächtigten sich unsere Abteilungen mehrere hinter einander liegender feiler Höhenstellungen und warfen die Franzosen gegen den Wardar zurück. Sie erbeuteten 2 Maschinengewehre und machten 100 Mann an Gefangenen. Viele Franzosen sind in den Bergen zerstreut. Die Kolonne, die auf dem linken Wardar vorsteht, griff überraschend die bei der Mündung des Dolna-Modafusses befindlichen Stellungen des Feindes an. Die Franzosen wurden aus Crabez vertrieben und auf Idobno in vollständiger Unordnung und unter Zurücklassung zahlreicher Gefangener zurückgeworfen. Unsere Abteilungen verfolgten die englisch-französischen Truppen südlich Kasturino auf Cabrovo-Kiri und Balandovo. Nach einem hartnäckigen Kampf, der den ganzen Tag fortdauerte, gelang es unseren Truppen, sich der sehr starken englisch-französischen Stellung auf der Linie Protan-Mentoli-Kajani bei Pletoovo zu bemächtigen. Wir machten dort 400 Engländer zu Gefangenen und erbeuteten 10 englische Geschütze. Die englisch-französischen Truppen befinden sich in schleunigem Rückzug südlich der Linie Rabravo-Balandovo.

Die Antwort Griechenlands an den Biederband.

Athen, 11. Dezember. (W.L.B. Nicht amtlich.) Ag. Ath. Die Regierung beantwortete den freundschaftlichen Schritt des Biederbandes in dem gleichen freundschaftlichen Ton u. erneute die notwendigen Versicherungen. Die Antwort wurde den Befehlenden vorgestern nachmittags übergeben.

Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 10. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An der

Zakfront drangen unsere Truppen im Norden und Westen noch näher an die feindlichen Stellungen bei Kut-el-Amara heran und brachten dem Feinde große Verluste bei; sie zwangen Abteilungen, die sich am rechten Ufer des Tigris befanden, zum Rückzug nach Kut-el-Amara. Im Osten bemächtigten wir uns einer Brücke über den Tigris und zwangen einige feindliche Abteilungen nach Kut-el-Amara zurückzugehen und feindliche Kanonenboote zu entsetzen. — An der Kaukasusfront machten wir in der Gegend von Mito einige feindliche Patrouillen zu Gefangenen, andere vernichteten wir. Von den anderen Abschnitten ist nichts zu melden. — An der Dardanellenfront beschossen feindliche Panzerschiffe bei Amikli Diman kurze Zeit unsere Stellungen. Unsere Artillerie erwiderte und richtete sichtlichen Schaden in den feindlichen Schützengräben und Artilleriestellungen an. Zwei Granaten trafen die Landungsstelle bei Amikli Diman und verursachten dort Verluste und Verwundung. Von fünf Minen, die der Feind am 8. und 9. Dezember in diesem Abschnitt springen ließ, explodierten drei gerade unterhalb seiner Schützengräben, die beiden anderen, die in einem ungefährlichen Abstand explodierten, verursachten uns doch einen Verlust von 10 Toten und Verwundeten. Bei Ari Durun heftiger Kampf mit Artillerie und Bomben. Der Feind schleuderte Lufttorpedos. Ein Kreuzer beschoss in Zwischenpausen unsere Stellungen; unter Feuer zwang ihn, sich zu entfernen. Ein anderer Kreuzer kam auf Kanonenschiffsweite heran. Bei Sedd-il-Bahr bewirkte unsere Artillerie die Einstellung der Bombenwürfe und brachte die feindliche Artillerie zum Schweigen. Zwei Kreuzer beschossen wirkungslos unsere Stellungen.

Verschiedene Nachrichten.

Newyork, 10. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Sachschaden in der fast völlig niedergebrannten Stadt Copewell übersteigt nach einer Meldung des Neuterischen Büros 1 Million Dollars. Kaufende sind obdachlos. Der Belagerungszustand wurde verhängt. Ein plündernder Meger wurde gefoltert.

Erte (Pennsylvania), 10. Dez. (W.L.B. Nicht amtlich.) Neuter. 1 1/2 Millionen Wuhshes kanadischer Weizen, der an die verbündeten Länder verbracht werden sollte, wurde in einem Elevator der Pennsylvaniaabahn durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt 8 Millionen Dollars. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Gottesdienstordnung.

Karlsruhe.

St. Stephanskirche.

Sonntag: 5 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: Moratorium mit Generalkommunion für alle Männer, besonders alle kath. Vereine; 7 Uhr: hl. Messe; 9 Uhr: Militärgottesdienst mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Advents-Andacht; 8 Uhr: Kriegs-Andacht mit Segen. Dienstag und Freitag: morgens 7 Uhr: Moratorium und abends 7 Uhr: Kriegs-Andacht mit Segen. Mittwoch, 15. Dez.: morgens 8 Uhr: heil. Messe mit Anrede für den christl. Mütterverein.

Mies St. Vincentshaus.

Sonntag: 1/7 Uhr: Ausstellung der heil. Kommunion; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Amt; 1/2 Uhr: Herz Maria-Bruderschaft mit Segen.

St. Peter- und Paulskirche.

Sonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 1/7 Uhr: Frühmesse; 1/7, 1/7, 1/8 Uhr: Ausstellung der hl. Kommunion; 1/8 Uhr: Moratorium mit Generalkommunion der Junglinge; 1/9 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt im Stadt-Spital; 1/10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt; 1/11 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 2 Uhr: Advents-Andacht; 1/12 Uhr: Kriegs-Andacht mit Segen.

In Eggenstein (Nahaus).

Sonntag: 1/10 Uhr: hl. Messe mit Predigt, Beichtgelegenheit und Ansteltung der hl. Kommunion.

St. Bernhardskirche.

Sonntag: 6 Uhr: Moratorium und Generalkommunion der Männer und Junglinge; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: deutsche Singmesse; 1/10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 1/2 Uhr: Herz-Jesu-Andacht; 4 Uhr: Dritter Ordensversammlung mit Predigt und Segen.

päpfl. Segen; 6 Uhr: Kriegs-Andacht mit Segen.

Liebfrauenkirche.

Sonntag: 6 Uhr: Moratorium, hernach Generalkommunion der Frauen mit Anrede; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 1/12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 1/13 Uhr: Predigt für die Männer und Junglinge.

St. Bonifatiuskirche.

Sonntag: 1/7 Uhr: Moratorium und Generalkommunion der Junglinge u. Männer; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 1/11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 1/2 Uhr: Herz-Jesu-Bruderschaft; 6 Uhr: Wittens-Andacht und Segen.

Tagelunden (Heilig-Geist-Kirche).

Sonntag: 6-8 Uhr: Beichtgelegenheit; 1/7 Uhr: Frühmesse mit Ansteltung der heil. Kommunion, Generalkommunion für die Mitglieder des Arbeitervereins; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 1/11 Uhr: Christenlehre; 2 Uhr: Advents-Andacht; 7 Uhr: Andacht für unsere Krieger mit Segen.

Reiertheim (St. Michaelskirche).

Sonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 1/7 Uhr: Frühmesse und Adventskommunion für Frauen; 9 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt; 1/10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt u. Predigt; 1/11 Uhr: Kindergottesdienst; Christenlehre für die Mädchen; 1/12 Uhr: Herz-Jesu-Wittens-Andacht mit Segen.

Montag: 1/7 Uhr: heil. hl. Messe für Auguste Schäfer; 7 Uhr: 2. Opfer für Anna Helfer.

Dienstag: 1/7 Uhr: heil. hl. Messe nach der Meinung; 7 Uhr: Moratorium mit Segen (heil. für Maria Eva Föhler geb. Braun, Joh. Föhler und Angehörige).

Mittwoch: 1/7 Uhr: heil. hl. Messe nach der Meinung; 7 Uhr: Seelenamt für die beiden Brüder Daniel und Johannes Föhler.

Donnerstag: 1/7 Uhr: heil. hl. Messe für Alfred Braun; 7 Uhr: Moratorium mit Segen (heil. für Karolina Anselm geb. Arzmann).

Freitag: 1/7 Uhr: heil. hl. Messe für Karolina Weber geb. Buh u. Sohn Karl; 7 Uhr: 3. Opfer für Anna Helfer.

Sonntag: 1/7 Uhr: heil. hl. Messe für Anton Weber und Anna Maria geb. Ochs und zwei Kinder; 7 Uhr: heil. Amt für Anton Braun IX. und Maria Anna geb. Weber, Eheleute und Angehörige.

Beichtgelegenheit: Samstag von 3 Uhr an, Sonntag früh 6 Uhr. — Am nächsten Sonntag ist Adventskommunion der Männer und Junglinge in der alten Kirche und als Vorbereitung am Mittwoch abend 1/2 Uhr Vorbereitungspredigt des H. S. Vater Mayer.

Wernerung: Nächsten Sonntag, den 19. Dez., 1/10 Uhr, ist die feierliche Einweihung der neuen Kirche und Eröffnungsgottesdienst.

Müppurr (St. Nikolauskirche).

Sonntag (Patroziniumsfest): 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 und 1/2 Uhr: Ansteltung der hl. Kommunion; Adventskommunion der Frauen und Generalkommunion des christl. Müttervereins; 9 Uhr: Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt und Predigt, Lebeum und Segen; 2 Uhr: feierliche Beiper; 1/3 Uhr: Versammlung des christlichen Müttervereins.

Grünwinkel (St. Josefskirche).

Sonntag: 1/7 Uhr: Beichtgelegenheit; 1/8 Uhr: Frühmesse mit Generalkommunion der christenlehrepflichtigen Junglinge und der übrigen männlichen Jugend; 1/10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 1/11 Uhr: Christenlehre; 2 Uhr: Advents-Andacht; 3 Uhr: Versammlung der Jungfrauen-Kongregation in der Maria Hilf-Kapelle; 6 Uhr: Wittens-Andacht mit Segen.

Bulach.

Sonntag: 7 Uhr: Frühmesse (Adventskommunion des christlichen Müttervereins); halb 10 Uhr: Predigt und Hochamt; 1 Uhr: Christenlehre und Herz-Jesu-Andacht, darauf Verlesung des christlichen Müttervereins; 7 Uhr: Rosenkranz-Andacht mit Segen.

Montag: halb 7 Uhr: Seelenamt für Frieda Traud geb. Arzmann; 7 Uhr: Seelenamt für Soldat Karl Arzmann.

Dienstag: halb 7 Uhr: hl. Messe für Valentin Maifch und Angehörige; 7 Uhr: Moratorium für Lyrial Wöhler und Sohn Friedrich.

Mittwoch: halb 7 Uhr: hl. Messe für Margareta Braun geb. Weber und Sohn; 7 Uhr: Amt zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes.

Donnerstag: halb 7 Uhr: Seelenamt für Josef und Katharina Wälzler (Ehel. und beiderseit. Eltern); 7 Uhr: Seelenamt für Josefine Doll geb. Wälzler und Geschw.

Freitag: halb 7 Uhr: hl. Messe für Anton und Berthold Klein und beiderseitige Großeltern; 7 Uhr: Moratorium für Lehrer Ludwig Schätle.

Sonntag: halb 7 Uhr: Seelenamt für Rosa Traud; 7 Uhr: Seelenamt für Heinrich Braun II.

Durlach.

Stadtkirche Durlach.

Sonntag: 7 Uhr: Frühmesse und Ansteltung der hl. Kommunion; 1/10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr: Christenlehre; 2 Uhr: Herz-Jesu-Andacht; 6 Uhr: Predigt des Paters Fulgentius, Kriegs-Andacht und Segen.

N.D. Von Montag bis Samstag ist täglich abends 1/2 Uhr für die ganze Pfarrgemeinde Predigt des Herrn Kapuzinerpaters Fulgentius, Andacht und Segen.

Durmerzhelm.

1. Pfarrkirche.

Sonntag: 7 Uhr: Frühmesse (Adventskommunion der Schüler 1. Abt.); 1/10 Uhr: Schülergottesdienst; 1/10 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 1/11 Uhr: Christenlehre für Mädchen; Herz-Jesu-Andacht; 5 Uhr: Rosenkranz für Schüler; 7 Uhr: Kriegs-Beichtgelegenheit.

Montag: 1/8 Uhr: heil. hl. Messe zur Erinnerung an den 1. Weltkrieg; 7 Uhr: heil. Seelenamt für Joseph Ged und Anastasia geb. Ged; heil. hl. Messe für Dionis Martin.

Dienstag: heil. Moratorium für Eva Rang; heil. hl. Messe für die verstorbenen Krieger Joseph und Anton Martin nebst Angeh.; heil. hl. Messe für Barbara Schlager geb. Woch.

Mittwoch: heil. Seelenamt für Luise Klein geb. Kattner; heil. hl. Messe für Johanna Kummel geb. Wögele und Stinder David und Barbara.

Donnerstag: heil. hl. Messe für die armen Seelen; heil. hl. Messe für Georg Koch, Ehefrau geb. Schlager und Sohn Karl; heil. hl. Messe für Leopold Kappel und Elisabeth geb. Klein.

Freitag: heil. Moratorium für Karl Wösch und Kath. geb. Wehler und Angeh.; heil. hl. Messe für Emilie Schorpp geb. Gäh und Eltern.

Sonntag: heil. Seelenamt für Kreuzwirt Joseph Koch; heil. hl. Messe für Anton Weber; heil. hl. Messe für Adolf Weber.

Beichtgelegenheit: Sonntag morgens 6 Uhr, Freitag morgens 6 Uhr, Samstag morgens 6 Uhr, nachm. 1, 4 und abends 1/2 Uhr (für Männer und Junglinge).

2. Wallfahrtskirche Wiesheim.

Sonntag: 1/8 Uhr: hl. Messe; 1/4 Uhr: Andacht.

Werktag: 1/8 Uhr: hl. Messe.

3. Filialkirche Würmerheim.

Sonntag: 1/9 Uhr: Amt mit Predigt; Christenlehre.

Mittwoch: heil. hl. Messe für Nikolaus Oberle und Angeh.

Samstag: heil. hl. Messe für einen im Felde stehenden Krieger.

Au a. Rh.

Sonntag: heil. Kommunion 7 Uhr. Predigt und Amt 1/10 Uhr. Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre und Advents-Andacht.

Montag: heil. hl. Messe für Karl Willard.

Dienstag: heil. Seelenamt für Severin Schwarz, Juliana Ganz, Berthold Klein und Eltern.

Mittwoch: heil. Moratorium für Angehörige im Kriege.

Donnerstag: heil. hl. Messe für den Gefallenen Ludwig Weilenburger.

Freitag: heil. Moratorium zu Ehren der heil. Familie.

Samstag: heil. hl. Messe für August und Joseph Stolz.

Beichtgelegenheit: Jeden Morgen nach der hl. Messe und Samstag nachmittags.

Kath. Gesellenverein Karlsruhe.



Auf dem Felde der Ehre sind wieder folgende Mitglieder gefallen:

- 18. Feldwebelleutnant Reichenstein.
19. Gefreiter Heinrich Neureither, Ritter des Eisernen Kreuzes.

Ebenso hat Gott der Herr die beiden Ehrenmitglieder August Nufer und Karl Trapp zu sich in ein besseres Jenseits abgerufen.

Für sämtliche ist am Sonntag, 12. Dezember, morgens 6 Uhr, eine hl. Messe; nach derselben Generalkommunion, welche für unsere teuern Verstorbenen aufgeopfert werden möge.

Vollzählige Beteiligung der Mitglieder und Herren Ehrenmitglieder ist Ehrensache 1038

Der Vorstand.

Sonntag, den 12. Dezember 1915,

„Drei Linden“ Mühlburg:

Großes Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des 1008

Gr.-Batt. Landw.-Inf.-Regt. 109

unter persönl. Leitung von Herrn Musikdirektor Königer.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Militär 20 Pfg.

3 billige Pelztage

Samstag

Sonntag

Montag

20% Rabatt

Wilhelmstr. 30

Karlsruhe. 1035

Sonntag ab 11 Uhr offen.

Neu eingetroffen:

Lange Damen-Mantel

blau M. 15.75 an

Kinder-Mantel

M. 4.50 an

1037

Wilhelmstr. 30

Alte Geige

hundert. Ton, Aufschußr. 200 M., jetzt für 100 M. zu verkaufen.

Weinhart, Hebelstraße 11, 3. Et.



Was bringt Vorteil?

Der Einkauf in den Geschäften des

Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe.

Sammelt unsere Rabattmarken.

1020

Dampf-, Heißluft- u. elektr. Lichtbäder

das beste Mittel gegen Erkältung und Influenza für Herren und Damen im Friedrichsbad ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.

Praktische Haushalt- u. Geschenk-Artikel

Wirtschafts-Artikel
Nickel-Waren
Holz-Waren

1080

Beleuchtungskörper
für Gas und Elektrisch
in grosser Auswahl

Geschwister
Knopf.

Für Zwecke der Kriegsfürsorge

Im Saale des Grossh. Konservatoriums
Sofienstraße 43
Montag, den 13. Dezember 1915, abends 8^{1/4} Uhr

Kammermusik-Aufführung

veranstaltet von
Hofrat Professor **Heinrich Ordenstein.**
Mitwirkende:
Konzertsängerin **Maria Mora von Götz** (Berlin).
Kammervirtuos **Heinrich Müller.**
Kammervirtuos **Julius Schwanzara.**

PROGRAMM:

1. Violoncellsonate, B-dur, op. 45 v. Mendelssohn
2. Gesangsvorträge
3. Trio, Es-dur, op. 100 von Schubert
4. Gesangsvorträge.

Eintrittskarten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.— und —.50
sind in der Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert,**
Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., in der Musikalien-
handlung **Fritz Müller,** Kaiserstrasse, Ecke Waldstr.,
und an der Abendkasse zu haben. 713

Katholischer Männerverein der Oststadt.

Zonntag, den 12. Dezember, findet in der Bernhardskirche
nach dem Horateamt unsere
Weihnachts-Kommunion

statt.
Wir erziehen unsere Herren Mitglieder um recht zahlreiche Be-
teiligung. 1012
Der Vorstand.

Honigverkauf

der
Badischen Landwirtschaftskammer.

Der nächste Honigverkauf findet wie seither jeden
Dienstag von vormittags 8—1 Uhr und nachmittags
von 2—6 Uhr, am Dienstag, den 14. Dezember 1915,
im Laden

Ede Douglas- und Kaiserstraße

statt.
Es kommt garantiert reiner, heller und dunkler, badischer
Bienenhonig, offen oder abgefüllt zum Verkauf.

Größere Posten werden zu ermäßigten Preisen abgegeben.
In Feldpostpackungen abgefüllter Honig kommt ebenfalls zum
Verkauf. Für offenen Honig sind Gefäße mitzubringen.

Der Obstverkauf sowie der Verkauf von abgefülltem
Honig und Fruchtstrop findet nach wie vor täglich zu obiger
Zeit Kriegstraße 86 statt. 1031

Das passendste Weihnachtsgeschenk

für jeden
Erstkommunikanten
ist das Büchlein:

Briefe an die lieben Erstkommunikanten

Ein Vorbereitungsbüchlein
v. Kaplan **Fischer,** Priester der Erzdiözese Freiburg
Mit kirchlicher Druckerlaubnis.
8°. 76 Seiten. Gehftet 25 Pf.
8°. 76 Seiten. Gehftet 25 Pf.
(50 Exempl. 10.— Mk., 100 Exempl. 18.— Mk.
je Franco-Zufendung.)
Gebd. in sehr hübschem Leinwandbändchen 60 Pf

Keine Familie, in welcher sich ein Erstkommunikant
demselben auf den Weihnachtstisch zu legen.

Es ist die schönste Gabe!

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder
direkt gegen Einfindung von 30 Pf resp. 70 Pf vom
Verlag der A.-G. Badenia Karlsruhe.

Geschenke

in:
**Wäsche aller Art,
Schuhwaren,
Korsetts, Leibchen
und allen sonstigen Damenartikeln,
Bettenteilen,
Lebensmitteln etc.**
Kaufen Sie gut und preiswert

im
Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122
Karlsruhe. 1026

Städtisches Nahrungsmittelamt.

Sonntag, den 11. Dezember, nachm. 2 Uhr
verkaufen wir an der Milchrampe bei der alten Eis-
guthalle

Kartoffeln

den Zentner zu 3.75 Mark. 1028

Trauer-Bilder, -Karten etc.

in sehr grosser Auswahl liefert raschest
Druckerei Badenia, Karlsruhe.



Bibliothek

d. Vereins vom hl. Carl Borromäus.
Karlsruhe.
Geöffnet Sonntags.
St. Stefanspfarre:
Sofienstr. 27, 1. St., 1^{1/2}—2^{1/2} Uhr.
Bernhardspfarre:
Bernhardsstr. 15. 11—12 Uhr.
Frauenpfarre:
Satzsteinbau der Liebfrauenkirche
2. St., Eing. Marienstr. 11—12 Uhr.
St. Peters- und Pauluspfarre:
Helmstr. 3, 11—12 u. 2^{1/2}—4 Uhr.
St. Bonifatiuspfarre:
Grenzstr. 7, 11—12^{1/2} Uhr,
auch Mittwoch 7—8 Uhr abends.
St. Johannisparochie
(Stadteil Grünmühl):
Jeppeinstr. 42, 1^{1/2}—11^{1/2} Uhr.
Durlach: Pfarrhaus, 1—3 Uhr.



Unsere Leser in Stadt und Land bitten wir bei Bedarf in Druck sachen

aller Art unsere Buch-
druckerei gefl. berück-
sichtigen zu wollen. Wir
sind infolge unserer Ein-
richtungen in der Lage,
alle Druckarbeiten prompt
und preiswert liefern zu
können.

Geschmackvolle u. saubere
Ausführung
ist unser oberster Grund-
satz bei Anfertigung der
Druckarbeiten.

Buchdruckerei des
Bad. Beobachters
Karlsruhe.



St. Kamillusblatt

Illustrierte Monatschrift
zur Erziehung, Belehrung und
Unterhaltung — sehr Unterhaltungs-
wert für Frauen- und Jugendkreise
herausgegeben von dem Deutschen Komitee
für Danks (Hilfslos)
Seitenausgabe jährlich 1.50 Mk.
Vorzügl. Infertionsorgan!
Näheres bei der Werbearbeit zur Unter-
stützung des guten Zweckes lehrerfreundlich.
Dreifacher liberaler geistl.
Veranstaltung für Deutschl.
Wuppertaler Druckerl. R.-G. Albersh.
Probeheft gratis!

Veränder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 15. Dez.
1915, vormittags von 9 Uhr
und nachmittags von 2 Uhr an,
findet im Versteigerungsal des
Veränderhauses: Schwabenstrasse 6,
2. St., die öffentliche Ver-
steigerung der verfallenen
Veränder Nr. 6500 bis mit
Nr. 8793 gegen Barzahlung statt.
Das Versteigerungsal wird eine
halbe Stunde vor Versteigerungs-
beginn geöffnet.
Die Kasse bleibt am Ver-
steigerungstage, sowie am
Nachmittag des vorhergehen-
den Tages geschlossen. 683
Karlsruhe, den 4. Dez. 1915.
Städtische Pfandleihkass.



Den Heldentod fürs Vaterland starb
am 5. Dezember d. J. unser einziger,
innigstgeliebter Sohn und Bruder

Otto Harbrecht Lehrer.

Wir bitten, ihm ein treues Andenken
zu bewahren und seiner im Gebete zu
gedenken. 1083

In tiefer Trauer und grossem Schmerz:
Familie Ratschreiber Harbrecht.
Obrigheim, den 8. Dezember 1915.



Todes-Anzeige.

Am 1. Dezember d. J. starb infolge eines
Brustschusses, versehen mit den heiligen Sterbe-
sakramenten, den Heldentod für das Vaterland
unser guter Sohn und lieber Bruder

Daniel Fleig

Musketier im Inf.-Reg. Nr. 112
im Alter von 24 Jahren.
Wir bitten der Seele des lieben Verstorbenen
im Gebete zu gedenken.

Im Namen der trauernden Angehörigen:
Paul Fleig, Kaplan.
Tennenbronn, Karlsruhe-Beiertheim,
den 10. Dezember 1915. 1029

SPIEGEL & WELS

KAISERSTR. 76
ERSTES
HAUS FÜR
ELEGANTE
HERREN- &
KNAKEN-
BEKLEIDUNG
SPEZIALABTEILUNG:
SPORT
3195

Palast-Theater

Karlsruhe: Herrenstr. 11.

Vom 11. bis einschl. 14. Dezember 1915.

Im Kampf um den Thron.

Drama aus den höchsten Kreisen
in 4 Akten.

Ausserdem das übrige
sehr interessante Programm.

Zu gef. Besuche ladet ergebenst ein 1092
Die Direktion:
Friedrich Schulten.

Spezialgeschäft für Damenhaarpflege

Parfümerie A. Hildenbrand Friseursalon

Erbprinzenstrasse 31 Karlsruhe i. B. Telefon 3092

unterhält stets grosses Lager nur bester Fabrikate in:

**Haarschmuck, echt Schildpatt, und anderen Kammwaren
Kopfbürsten, Zahnbürsten, Nagelscheren u. -Fellen
Toiletteartikel, Seifen und Parfüms, Toilettepiegel
Haarpflegemittel, Schwämme, Zahnpflegemittel
Haarsatzteile etc. etc. Schildpattreparaturen.** 1024